

„Bald so groß wie Sie, nicht wahr? Hahahahaha!“

„Na, nun hören Sie auf mit Lachen!“

„Gut, schon gut. Ach, lassen Sie mich doch von meiner Liebe erzählen! Er war so schlank und jung. Eine Lederjacke hatte er immer an und außer mir hat er keine Frau geliebt! Sie brauchen gar nicht so zu feixen! Mir, nur mir galt seine ganze Liebe. Den ganzen Tag über saß er in mir drin. Ich war aber auch eine brave Gattin. Dem kleinsten Wink habe ich gehorcht! Was meinen Sie, wie ich den geliebt habe!“

„Haben Sie ihm denn Ihre Liebe nicht bewiesen?“

„Doch. Einmal, als er gerade unter mir lag, ganz auf meine Gesundheit bedacht, da habe ich ihn eingehüllt in den Hauch meiner Liebe, d. h. mit Auspuffgasen, wenn Sie den Ausdruck kennen.“

„Und wie hat er auf diesen Liebesbeweis reagiert?“

„Er ist stundenlang nicht mehr unter mir vorgekrochen.“

„Das muß ihm ja glänzend zugesagt haben.“

„Ja, er war ganz betäubt, als sie ihn dann darunter vorzogen.“

„Ach“, seufzt da das kleine Auto, „ich glaube, ich habe nicht soviel Kraft, um einen solchen Eindruck auf ein geliebtes Wesen zu machen.“

„Da sind Sie zu bedauern. Jedenfalls kam Edgar — so hieß mein Geliebter — wochenlang nicht. Und als er dann wiederkam, war er etwas blaß. Lange ist er nicht bei mir geblieben. Er ist nämlich gezwungen gewesen, mich zu verkaufen. Und das, als er noch nicht mal die dritte Rate für mich bezahlt hatte!“

„Wer fährt Sie denn jetzt?“

„Ach, auch ein ganz netter Mensch. Aber er hat O-Beine, wissen Sie.“

„Und ich werde von einer entzückenden kleinen Frau gefahren. Ein reizender Käfer! Aber pst — pst — pst!“

Die Tür des Kaffeehauses öffnet sich und ein Herr mit leicht gekrümmten Beinen kommt heraus.

Er setzt sich in die Limousine und diese hat kaum Zeit, dem kleinen Plauderkameraden ein ‚Auf Wiedersehen‘ zuzuzwinkern.

Zehn Minuten später kommt eine entzückende kleine Frau aus dem Kaffeehaus.

Sie setzt sich in das kleine Auto und fährt ab.

Sie fährt es zu einer kleinen romantischen Gastwirtschaft am See.

Und siehe da, dort steht schon ein anderes Auto und wartet auf sie. Ein Viersitzer, eine Limousine. Mit dem Thüringer Nummernschild. Das kleine Auto hält dicht dahinter.

„Nanu“, sagt das große Auto.

„Nanu“, sagt das kleine Auto.

„Grüß Gott“, sagt die entzückende kleine Frau zu dem jungen Mann, der ihr aus der Gastwirtschaft entgegenkommt.“

„Grüß Gott“, erwidert der Jüngling und küßt ihr die Hand. „Es ist reizend, daß Sie das Rendezvous eingehalten haben, Gnädigste. Ganz reizend!“

„Ach so!“ sagt ganz leise das kleine Auto.

„Ach so!“ sagt ganz leise das große Auto.

Und sie zwinkern sich heimlich und verstohlen an.